Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 17

Artikel: Zwei berühmte Ehrendoktoren
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752298

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei berühmte Ehrendoktoren

Gottfried Keller

hängt einem an Ludmilla Assing gerichteten Brief vom 8. Januar 1870 folgenden Nachsatz an:

«N. B. Fast hätte ich vergessen: Sie können mir auf der Adresse Doktor schreiben, da ich letztes Jahr, als ich fünfzig Jahre (!) alt wurde, einen solchen Spitznamen bekommen habe.»

(Aus Gottfried Kellers Briefen und Tagebüchern, herausgegeben von Emil Ermatinger)

C. F. Meyer

schreibt seinem Freund Hermann Lingg am 1. März 1880:

«Ungefähr vor 1½ Monaten hat mir die Zürcher Universität nach Erscheinung des «Heiligen» den Dr. philos. honoris causa gegeben, ganz ohne mein Vorwissen oder Zutun, aber ich habe Mühe, meinen Titel zu behaupten. Zuerst hat mir meine Frau rundweg erklärt, sie wolle nicht «Frau Dr.» heißen. Die Bauern hier erkundigen sich, ob ich mich als Arzt auftue, und mein Freund Hermann Lingg, für den ich in mein letztes Briefcouvert den Ausschnitt eines Abdruckes des Diploms geschoben habe, hat das Papierfetzchen nur gar nicht beachtet. Vanitas, vanitatum vanitas! In Treue Ihr M.

Jetzt können Sie am Ende diesen Brief nicht lesen wegen undeutlicher Handschrift und erfahren wieder nicht, daß ich Dr. bin.»

(Aus C. F. Meyers Briefen, herausgegeben von Adolf Frey)

Das Mai-Singen der Studenten

Jedes Jahr am Abend des letzten Apriltages lassen die Studenten oben auf dem Lindenhof in Zürich ihren Mai-Cantus steigen

Aufnahme Mettler

Sie haben in Zürich studiert!

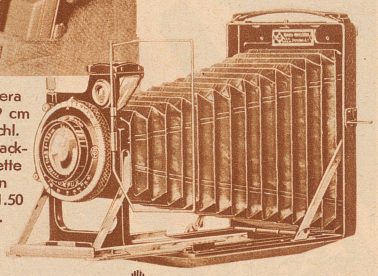
Beim Durchblättern alter Verzeichnisse der an der Universität Zürich Immatrikulierten stoßen wir auf manchen Namen, der später guten Klang erhielt. Wir greifen hier wahllos einige dieser «Entdeckten» heraus:

August Forel (erste Matrikel 1869) — Heinrich Morf (1873) — Adolf Frey (1877) — Ferdinand Avenarius (1878) — Carl Ludwig Schleich (1879) — Heinrich Mann — Otto Julius Bierbaum (1885) — Jakob Boßhart — Felix Calonder — Carl Henckel — Ricarda Huch — Hermann Stegemann — Graf Ferdinand von Zeppelin (1896) — Carl Hauptmann — Julius Bab.

Patent-Etui-Kamera

So bequem läßt sich dieser Apparat in die Tasche stecken, dabei ist er sehr leicht und verblüffend stabil. Die P. E. K. ist universal als Plattenkamera und handlich wie ein Rollfilmapparat.

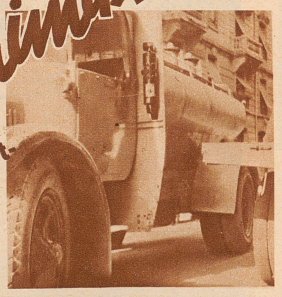
Druckschrift Z. T. kostenlos



Kamera 6,5×9 cm einschl. Filmpackkassette von sfr. 61.50 an.

KAMERA WERKSTÄTTEN
GUTHE & THORSCH G.m.b.H. DRESDEN-A. Bärensteiner Str. 594

Minimax



im Transportgewerbe

Ein Spezial-Feuerlöscher für Benzin-Brände auf einem Tankwagen

MINIMAX A.-G., ZÜRICH, GEGR. 1902

MARQUE DE FABRIQUE ASEPEDON SCHUTZMARKE

Verwenden Sie zu Ihrer täglichen

Mund- und Zahnpflege

ASEPEDON

Mund- u. Gurgelwasser

es ist angenehm erfrischend, desinfizierend und schützt vor Ansteckung

Schweizerfabrikat, erhältlich in Apotheken, und einschlägigen Geschäften, Flaschen à Fr. 1.50, 3.25 und 5.—.

Rohrmöbel
in neuen Formen, zu reduzierten Preisen
Rohrindustrie Rheinfelden
Katalog I, 2